Ausgabe 2/2019 // April // ZKZ 06039 (Deutschland) // Plus.Zeitung 12Z039463 P (Österreich) // Post-Nr. 02-19 objekte

Anzeige

bank objekte

Magazin für Bankplanung, Einrichtung, Ausstattung und Digitalisierung

Die neue Beraterbank

Raiffeisenbank Ostprignitz-Ruppin eG Seite 8

BANCO®
ANDERS ALS ANDERE

Kompaktfiliale

Banking auf kleinem Raum

Seite 50

Special

Innovative Lichttechnik

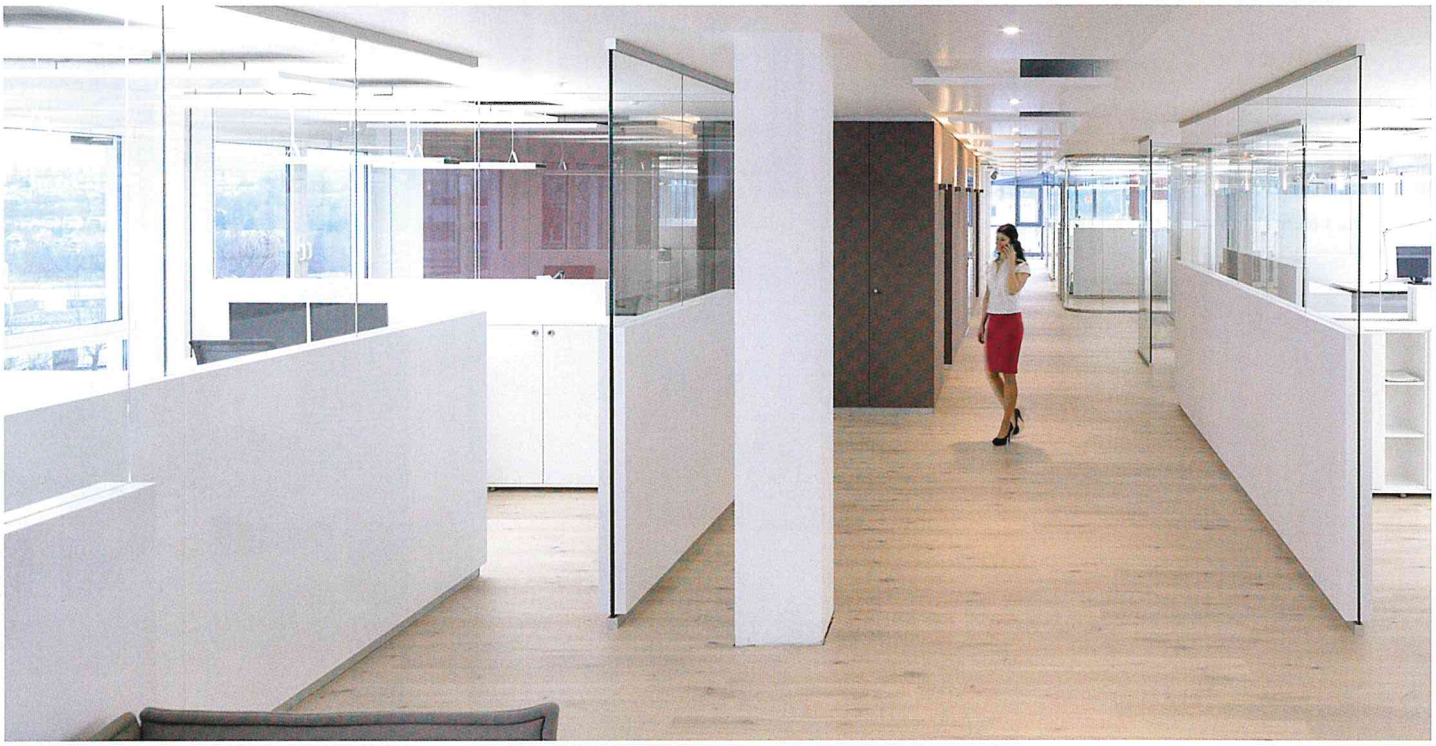
Seite 54

objekte
23. Jahrgang
Einzelverkaufspreis € 11,00
ISSN 2194-1335
D-86807 Buchloe
Bahnhofstraße 57
BAUVE Medien GmbH & Co. KG
info@bank-objekte.de
www.bank-objekte.de

Advertorial

Open-Space-Büros zum Wohlfühlen

Dass sich offene, transparente Raumstrukturen durchaus mit dem Wunsch der Mitarbeiter nach Ruhe und Privatsphäre am Arbeitsplatz vereinbaren lassen, demonstriert die Strähle Raum-Systeme GmbH in einer neu gestalteten Büroetage am Stammsitz in Waiblingen



▲ System 7400: Durch die richtige Kombination und Anordnung der Glasakustikwand lässt sich für jede Open-Space-Landschaft ein maßgeschneidertes Akustikkonzept realisieren

Wie bei jedem Projekt startete Strähle mit einer Analyse der Arbeitsplatzanforderungen der künftigen Nutzer der Etage, in diesem Fall der Abteilungen Verkauf und Entwicklung. Aus den Aufgaben der Abteilungen leitete Strähle wichtige Ziele für die Neugestaltung der 350 m² großen Büroetage ab: Überwiegend offene Räume sollen der projektbezogenen Arbeitsweise der Mitarbeiter Rechnung tragen und die interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen den beiden Abteilungen erleichtern. Trotzdem sollen am einzelnen Arbeitsplatz Ruhe und Sichtschutz gewährleistet sein, um konzentriertes Arbeiten zu erleichtern und das Wohlbefinden der Mitarbeiter zu fördern.

▶ Großraumfeeling mit Lärm- und Sichtschutz

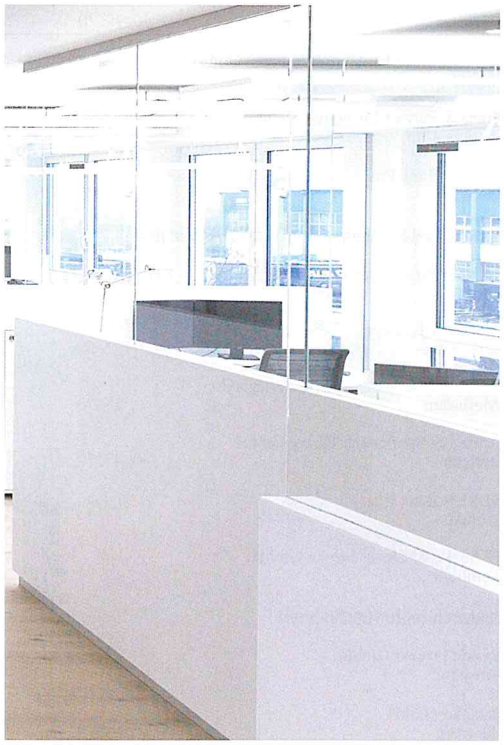
Diese Vorgaben erfüllt das System 7400 von Strähle. Mit der Glasakustikwand, einer Kombination aus raumhohen Glaselementen und hochabsorbierenden Glaswand- und Deckenabsorbern, lassen sich akustisch voneinander getrennte Zonen bilden und innerhalb dieser Zonen auf die Tätigkeit abgestimmte Nachhallzeiten erzeugen. Durch die Begrenzung der Absorber auf eine Höhe von 1,40 m und den Verzicht auf Türen bleibt die Transparenz des Großraums trotz Zonierung erhalten.

Den Mitarbeitern mit ihren zu den Bürozwischenwänden ausgerichteten Schreibtischen bieten die Absorber nicht nur eine akustische, sondern auch eine angenehme visuelle Abschirmung gegen die benachbarte Bürozone. Für die akustische Abschirmung zu den Fluren sind Glasakustikelemente als Schallschleusen eingesetzt. Auch hier tragen die Absorber wesentlich dazu bei, dass sich die Mitarbeiter nicht beobachtet und durch vorbeilaufende Personen gestört fühlen.

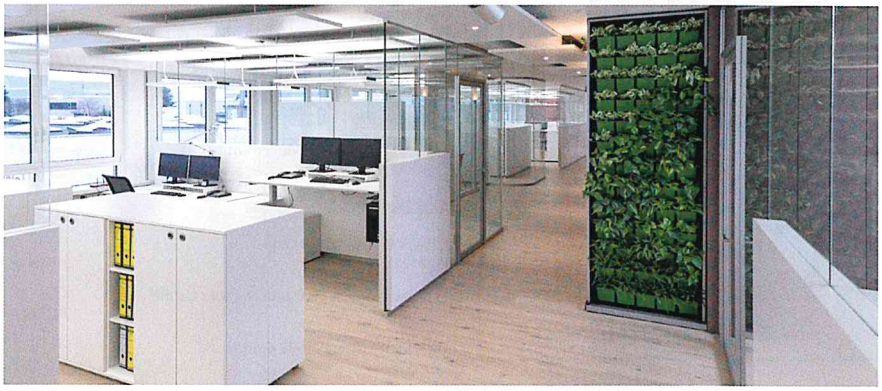
▶ DGNB-Zertifizierung als Chance verstanden

Zu den Vorreitern gehört Strähle mit dem für die Etage verliehenen DGNB-Zertifikat für Innenräume. Als langjähriges DGNB-Mitglied hat Strähle das im März 2018 gestartete Zertifizierungssystem für nachhaltige Innenräume zwar mit auf den Weg gebracht und Kunden in Bezug auf die eigenen Produkte beraten, die gesamte Prozesskette aber noch nicht durchlaufen. „Ganz klar haben wir die Zertifizierung als Chance gesehen, uns mit allen relevanten Aspekten eines nachhaltigen Innenausbaus von den Baustoffen bis zu den Möbeln zu befassen, Erfahrung zu sammeln und diese weiterzugeben", sagt Geschäftsführer Florian Strähle. Außer Frage stehe, dass von der konsequenten Fokussierung des Ausbaus einerseits auf die Bürotätigen, ihr Wohlbefinden und ihre Gesundheit und

Fotos: Strähle



▲ Zwischen Entwicklungs- und Vertriebsabteilung gelegen: ein mit raumhohen Glaswänden und Tür abgeschlossener Besprechungsraum



▲ Als eines der ersten Unternehmen in Deutschland erhielt Strähle für seine neu gestaltete Büro- und Ausstellungsfläche das DGNB-Zertifikat für Innenräume

Leistungsfähigkeit und andererseits auf den wirtschaftlichen und schonenden Umgang mit den eingesetzten Mitteln unterm Strich alle profitieren.

Kompetente Unterstützung holte sich Strähle bei Drees & Sommer, deren Auditoren die Zertifizierung bis zur Einreichung der Unterlagen bei der DGNB bis zur abschließenden Prüfung begleiteten. Bereits bei der Cradle-to-Cradle-Zertifizierung des Trennwandsystems System 2000 eco vor drei Jahren arbeitete Strähle mit den dortigen Auditoren zusammen. Durch die Cradle-to-Cradle-Zertifizierung lagen die relevanten Informationen über die eigene Lieferkette und die in den Produkten verarbeiteten Materialien schon vor. Die Grundlage für die Glasakustikwand bildet das hundertprozentig recycelbare System 3400. „Dahinter konnte ich sofort einen Haken setzen", sagt Natascha Altensen, Projektpartnerin und Teamleitung für Green Buildings bei Drees & Sommer. Alle übrigen Baustoffe und Produkte wurden unter den Aspekten eines schonenden Umgangs mit Ressourcen, Schadstoffarmut bzw. -freiheit und Recyclingfreundlichkeit ausgewählt. Daraus resultierten u. a. der Einsatz von Eichenparkett aus FSC-zertifiziertem Holz und Stoff für die Bespannung von Absorbern und Schränken aus 100 Prozent recyceltem Polyester.

Gute Vorarbeit hatte das Planungsteam von Strähle auch im Hinblick auf modernes und flexibles Arbeiten geleistet, das in den Hauptkriteriengruppen „Ökonomische Qualität" und „Soziokulturelle und funktionale Qualität" abgefragt wird. So fördert die Zonierung der Fläche in Arbeitsplatz-, Besprechungs- und Technikbereiche sowohl Konzentration als auch Kommunikation und Bewegung. Am Arbeitsplatz selbst ermöglichen höhenverstellbare Tische den Mitarbeitern, zwischen sitzender und stehender Tätigkeit zu wechseln. Punkte gab es auch für das im Zuge der Neugestaltung installierte Lüftungs- und Klimatisierungsgerät, das den thermischen Komfort in den Sommermonaten verbessert.

Der Einsatz der Glasakustikwand beeinflusst gleich mehrere Bewertungskriterien positiv. „Sie ermöglicht bei effizienter Flächennutzung eine gute Raumakustik und hohen Tageslichtkomfort", hebt Auditorin Altensen hervor. Durch ihre einfache Versetzbarkeit erfüllt die Wand außerdem die aus Sicht der Ressourcenschonung wichtige Forderung, die Raumtypologie jederzeit verändern zu können. ■

www.straehle.de